

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

GZ: BMGF-11001/0240-I/A/5/2017

Wien, am 1. August 2017

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 13276/J des Abgeordneten Josef A. Riemer und weiterer Abgeordneter** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

- *Ist dem BMGF die Umfrage des Vereins "Vier Pfoten" bekannt?*

Ja, die Umfrage ist bekannt.

Frage 2:

- *Da hauptsächlich Geflügel aus dem Ausland bezogen wird, welche Maßnahmen trifft das BMGF um die hohen Tierschutzstandards Österreichs einzuhalten?*

Sobald lebendes Geflügel aus dem Ausland in Österreich eingestallt oder geschlachtet wird, sind selbstverständlich die im österreichischen Tierschutzgesetz festgelegten Anforderungen einzuhalten.

Fragen 3 und 4:

- *Wäre eine Kennzeichnungspflicht für ausländisches Fleisch für Gastronomiebetriebe denkbar? Bitte um Begründung!*
- *Falls nein, wie werden Konsumenten über die Verwertung von Fleisch, welches nicht dieselben hohen Standards wie österreichisches Fleisch aufweist, informiert?*

Zur Forderung nach einer Kennzeichnungspflicht für ausländisches Fleisch in

Gastronomiebetrieben vertrete ich die Ansicht, dass eine freiwillige Kennzeichnung die beste Lösung zu sein scheint.

Hinsichtlich der Bereitschaft der Gastronomie wären Gespräche innerhalb der Wirtschaft zu führen.

Fragen 5 bis 7:

- *Gibt es seitens des BMGF Maßnahmen, um den Import von Geflügelfleisch, welches aus Ländern mit niedrigeren Tierschutzstandards kommt, zu reduzieren?*
- *Wenn ja, welche?*
- *Wenn nein, sind solche in Zukunft denkbar? (Bitte um Begründung!)*

Das Bundesministerium für Gesundheit und Frauen kann hier keine gesonderten Maßnahmen setzen, weil das Fleisch innerhalb der EU frei verkehrsfähig ist. Auf meine Ausführungen zu den Fragen 3 und 4 darf jedoch verwiesen werden.

Dr.ⁱⁿ Pamela Rendi-Wagner, MSc

